

Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

Kapitel 51: Baden-Teil 1/2

Lächelnd über die Zwei wende ich mich an Sanji. Ich kruschtele etwas in meiner Schublade herum, bis ich schließlich die Visitenkarte finde.

Ich tippe die Nummer ein und hebe den Hörer ab, gespannt, wie er reagieren wird, wenn ich dran bin und was er von mir wollte.

"Kawasaki" meldet sich eine männliche Stimme förmlich.

"Asahina" grinse ich.

Kurzes Schweigen folgt, bevor Sanji ein erfreutes 'Suki' von sich gibt.

"Sanji. Du hattest versucht, mich zu erreichen?" Ich klinge richtig erfreut. Kommt nicht oft vor, dass Kunden nach einem Kauf privat etwas von einem wollen. Wie zum Beispiel Freundschaft.

"Naja, es ist schon etwas her, dass wir uns gesehen haben.", seufzt er und klingt dabei etwas enttäuscht.

"Ja, stimmt. Sorry, ist aber auch viel passiert in der Zwischenzeit.", versuche ich ihn zu beruhigen.

"So? Was denn alles?"

„Hmm....ich würde sagen, das ist zu viel, um es am Telefon zu sagen." brumme ich etwas. Habe ich eigentlich nicht die große Lust, alles zu berichten, was er alles verpasst hat.

"Und wie geht es eigentlich Midori und Kairi?"

"Ganz gut. Die zwei sind wahre Schätze. Kairi hat sich sofort mit meinem Sohn verstanden. Midori dagegen musste am Anfang etwas kämpfen. Sind doch die zwei Jüngern oft auf ihn draufgesprungen und hatten ihn auf dem Kicker."

Sanji kichert kurz, bevor er weiter erzählt.

"Aber nach kurzer Zeit, hat er sich den Respekt auch von meinem Sohn verdient und sieht ihn ebenfalls als eine Art Bruder. Einen, der zwar das Sagen hat, aber lange nicht so ein Spielverderber ist, wie ich."

Lachend stimme ich mit ein.

Das klingt nach Spaß und Arbeit zu gleich.

"Freut mich, dass es so gut läuft."

"Ja, aber die beiden vermissen dich ganz doll. Deswegen wollte ich fragen, wann du Zeit hast, mal wieder uns zu sehen?"

Und da war sie. Eine spontane Idee. Lächelnd schaue ich zu Yuma und Momiji. Yuma hat sich so eben verklatscht und Momiji hat daraufhin angefangen, vor Freude zu kreischen.

"Suki?"

"Sorry, bin noch dran."

"Also? Was ist nun?"

"Ich hätte heute schon Zeit."

"He-heute noch?" Er klingt skeptisch.

"Ja? Oder geht es nicht mehr? Wir kön-"

"Nein. Nein! Heute. Klar warum nicht."

Ich höre ihn förmlich grinsen.

"Ähm, Sanji?"

"hm?"

"Dürfte ich vielleicht zwei meiner Nekos mitbringen."

"Zwei? Ich dachte du hast nur Izzy?"

Ich seufzte.

"Oh-habe ich so viel verpasst?!" kichert er in das Telefon.

Ich bejahte, musste aber ebenfalls lachen.

"Also, von mir aus. Aber nur, wenn sie stubenrein sind und nicht bössartig. Mein Sohn ist eh noch für zwei Tage bei meiner Mutter. Ich war der Meinung, dass die beiden

Hübschen auch mal eine Auszeit gebrauchen könnten."

Auszeit. Ja, die brauchen Izzy und ich auch. Aber diese kommt mir ewig vor.

"Ja, beide sind sehr gut erzogen.", stimme ich auch sogleich zu.

"Und äh, Sanji?"

Jetzt, zu meiner eigentlichen Idee. Hoffentlich klappt sie.

"Hmm?"

"Dürften wir dann deine Badewanne ausleihen?"

"Badewanne?" Er klingt nun so, als habe er sich verhöhrt, weshalb ich loslachte, laut und herzhaft.

Sofort schauen mich die zwei Nekos überrascht an, worauf ich mich räusper und grinsend mich wieder zusammenreiße.

"Ja, Badewanne."

"Klar, we-wenn du willst."

"Gut, wann und wo?" wollte ich das Treffen versiegeln.

"In 20 Minuten hole ich dich ab." Und schön legt er auf.

Ich lege zufrieden ebenfalls auf.

"Jungs!" rufe ich erfreut und grinse die zwei Nekos an, welche mich fragend mustern.

"Wir gehen jetzt etwas frische Luft schnappen."

Haargenau 20 Minuten später stehen wir auf dem kleinen Hof, wo auch schon der kleine Bus mit Sanji und seinen zwei Nekos um die Ecke biegt und auf uns zufährt. Natürlich nicht ohne zweimal zu hupen.

Kaum das der zum Stehen gekommen ist, werden die Türen aufgerissen.

"SUKI-SAMA" ruft lachend Kairi und springt mich sogleich an. "Hallo" lachte ich und küsste seine Stirn, ehe ich ihn auf dem Boden absetzte und dann Midori in eine herzliche Umarmung ziehe.

"Ihr seht gut aus. Lang nicht mehr so dünn wie davor und gut riecht ihr", lache ich und schnuppere an Midoris Haare. Beide Kichern, ehe sie mich erneut umarmen.

Schließlich trennen wir uns und tausche mit Sanji einen Handschlag aus.

"Schön dich wieder zu sehen!", grinst er mich an.

"Gleichfalls. Wie geht es euch so?" Lächelnd schaue ich dabei zu, wie Momiji zunächst sich hinter mich versteckt und auch Yuma, der auf der anderen Seite von mir steht, sich näher an mich drückt.

"Jungs? Darf ich vorstellen? Zwei meiner aktuellen Sorgenfälle. Momiji und Yuma." sage ich ruhig und sanft. Und sie verstanden. Midori und Kairi wissen zu gut, was ich mit 'Sorgenfällen' meinte, weshalb sie nun einen Gang runterschalten und sich erstmals auf den Boden setzen.

Ich sage nichts dazu, beobachte erstmal die Situation, was Sanji mir gleich macht.

"Ich bin Kairi und das ist Midori. Wir wissen nicht, wie es ist, wenn man zu den Spezialfällen gehört. Aber Izuna gehörte zu ihnen. Wir kennen ihn zwar indirekt aber wir wissen, was es auf sich hat, wenn man zu ihnen gehört.", fängt Kairi an zu erzählen.

"Und eins sag ich euch. Mit Sukis Hilfe werdet ihr euren richtigen Master finden. Da bin ich überzeugt. Damals hat er uns nicht nur mit Sanji zusammen geführt, sondern auch Kairi gerettet, obwohl er es nicht hätte machen müssen. Er hat auch uns beide empfohlen zu kaufen und nicht nur Kairi, den Master Sanji so oder genommen hätte. Ihr braucht keine Angst haben. Weder vor uns, noch vor ihm oder Master Sanji.", erlärte Midori und nimmt dabei seinen Bruder in den Arm.

"Ha-hat Suki-sama euch auch schon gelehrt?" kommt es scheu von Momiji wo sich etwas weiter weg von mir traut.

"Äh-", murmeln die beiden gegenüber.

"Doch habe ich", mische ich mich nun ein und bitte erstmal, dass die zwei sich wieder erheben würden, damit sie sich nicht erkälten.

"Master? Wie meint ihr das?" fragt nun Midori.

Lächelnd schaue ich Sie an und erkläre es ihnen dann. Dabei entgeht mir nicht, wie anerkennend Sanji mir zunickt.

"Kairi? Weißt du noch, wie dieser....kranke ekelige Typ dich schlagen wollte?" hake ich nach. Sofort nickt er und schrumpft etwas zusammen. "Wenn ihr damals nicht dagewesen wärt" fängt er an zu schlucken.

"Wäre es sicherlich Kaito dagewesen. Immerhin ist er auch ein Master. So wie ich. Einer der euch zu schätzen weiß. Naja, auf das was ich hinaus wollte: Wenn du in Not bist, ist dein Master zur Stelle. Ist für dich da, wenn du ihn brauchst und würde sich auch für dich opfern, wenn es darauf ankommt. Deswegen erinnere dich immer wieder an diese blöde Situation und daran, dass du dich immer auf Sanji, mich oder andere Master verlassen kannst, die dich wertschätzen.", sage ich ruhig und wuschle ihm durchs Haar, ehe ich mich an Midori wende.

"Was dich betrifft, Midori-" fange ich an und dachte sekundenschnell nach. Doch, das konnte man als eine Lektion ansehen.

"Ein Master würde dich niemals sofort (mit Schlägen oder schlimmeren) strafen, sondern dich erstmals drauf hinweisen, mahnen oder warnen oder dir schlimmstenfalls einen (harmloseren) Vorgeschmack geben, was passieren kann, wenn du vergisst, wo du dich mit jemanden befindest oder mit wem oder was du gerade machst.", lächle ich ihn an und beziehe das gesagte auf die Situation, wo Midori versucht hat, zu kämpfen. Kämpfen dafür, dass Kairi und er nicht getrennt werden würden. Und das mit Erfolg.

Dann herrscht Schweigen.

Momiji krabbelt auf allen Vieren in Richtung Kairi. Dieser lächelt ihn warmherzig an.

Schließlich setzt er sich vor ihn hin und schaut ihn fragend an.

Ancheindet weiß er nicht so recht, was er von ihnen halten sollte.

Nach dem aber kurze Zeit später sich nichts mehr regt, seufzte ich schließlich.

"Mo-chan. Steh auf. Du erkältest dich noch." Lächelnd greife ich ihn unter die Arme und hebe ihn so hoch, dass er wieder steht. Dann lasse ich ihn los und reiche Yuma meine Hand. Scheu läuft er leicht zitternd zu mir und nimmt sie schließlich.

"Yu-,, erneutes Seufzen. "Dir passiert nichts. Ich bin da. Ich bin bei dir. Keine Angst", flüster ich ihm zu, wobei er sich wieder näher an mich drückt. Ich drücke schließlich seine Hand kurz, ehe ich sie langsam aus meiner gleiten lasse.

Das wird noch was. Aber es scheint doch ein guter Start zu sein. Immerhin vertraut er mir soweit, dass er eher bei mir Schutz sucht, als das er die Flucht ergreifen würde oder so.

"Kairi? Magst du nicht mal Momiji an die Hand nehmen und mit ihm etwas vorlaufen?", fragt Sanji sachte und lächelt die zwei Jüngsten an.

"Gerne, Sanji-sama", freut er sich und ergreift Mo's Hand. Dieser zuckt kurz zusammen aber schaut dann verdutzt zu ihm.

"Du hast warme Hände", lächelt er ihn an.

"Weißt du auch warum?" kichert Kairi darauf.

Verneinend schüttelt Mo den Kopf.

Dann gesellt sich Midori zu den Zweien. Er und Kairi nicken sich zu, nehmen je eine Hand von Momiji und stecketen sie sich in Ihre Jackentasche.

"Warm!", quietscht Momiji vergnügt auf.

"Ich habe mir gedacht, das wir zunächst durch den Park laufen, ehe wir zu mir gehen." klärt mich Sanji schließlich auf.

"Park? Jetzt noch? Ist doch schon dunkel", wundere ich mich.

"Ja ich weiß, aber die Zwei waren den ganzen Tag nur in der Stube, außerdem dachte ich, könntest du mir etwas über Izzy und die Zwei erzählen. Ich meine, ich hab keine Ahnung, welche Sonderfälle du schon erfolgreich beendet hast", grinst er mich an und deutet mir, den drei vorangegangenen Nekos zu folgen.

Nickend stimme ich also zu.

Während wir durch den Park schlenderten, redet Yuma kein einziges Wort. Allerdings entgeht mir auch nicht, dass er immer wieder krampfhaft versucht, in meiner Nähe zu bleiben. Griffbereit.

Die drei Nekos vor uns lachten und quatschten, allerdings ermahnte Midori immer wieder die beiden jüngsten, sie sollten vorsichtig sein und nicht zu weit weglaufen und vor Allem in der Nähe von dem Master bleiben.

Sanji und ich währenddessen quatschen ebenfalls. Besser gesagt er, über Kairi und Midori, wie sich eingewöhnt haben und so, während ich ihm mit halben Ohr zuhöre.

"-stolpert er und zum Glück war Midori zurstelle. Das sah echt lu-" Er hält inne.

"Hörst du mir überhaupt zu?"

„Hmhmm. Kairi ist über etwas gestollpert." murmle ich vor mich hin.

"Falsch. Über JEMANDEN. Über meinen Sohn." Sanji bläst erst leicht beleidigt, dennoch nicht ernst gemeint, die Backen auf, eher er seufzt.

"Okay, was ist los? Was beschäftigt dich so?"

Ich wende mein Geischt ab.

"Nichts besonderes." sage ich schließlich leise.

Schweigen. Yuma tritt immer noch neben mir her. Sanji ist leicht vorgelaufen, da er mich mit meinen Gedanken vermutlich alleine lassen wollte.

"Yuma? Alles gut bei dir?" versuche ich mich auf Yuma zu konzentieren.

Yu schaut mich unsicher an, nickt jedoch.

"Bald sind wir bei Sanji Zuhause und dann wirst du sehen, wie schön es sein kann, wenn man badet" sage ich leise, worauf Yuma aufschreckt und mich schockiert anschaut.

Was denn? Dachte er wirklich, ich würde es vergessen??

"Ba-baden?!" keucht er auf und starrt mich an.

"Ja, was dachtest du denn?"

Seine Augen verdunkeln sich plötzlich.

"Yu-" doch weiter komme ich nicht, da er auf dem Absatz kehrt macht und den Weg, den wir gekommen sind, zurück rennt.

"YUMAAAA!", brülle nun ich.

Versutzt drehen sich nun auch die anderen um.

"Sanji. Wir treffen uns bei dir am Auto.", rufe ich ihm zu ehe ich die Verfolgung aufnehme.

"YUUUMAAAA!" brülle ich ihm hinter her. Doch kommt es mir so vor, oder wird Yuma immer schneller? Also sprintete ich ebenfalls los. Schneller als zuvor.

Während ich die Verfolgung aufgenommen habe, schwirrt mir dabei ein Gedanke herum. Yuma würde ALLES machen, nur um nicht baden zu müssen. Also würde er vorerst auf seine Erziehung pfeifen und alles verdrängen, solange er nur davor fliehen kann. Fliehen vor dem Baden. Fliehen vor mir. Der ihn in seine Augen quälen möchte.

In unregelmäßigen Abständen spendet mir eine Laterne ein wenig Licht.

Ich renne. Ohne Anhaltspunkte, wo er sein könnte. Als ich aber dann vor dem Ein-/Ausgang des Parkes stehe, schaue ich zu nicht befahrenen Straße.

Würde Yuma wirklich so dumm gewesen sein und rausgerannt sein?

Nein. Yuma scheint zwar in manchen Sachen kein Vertrauen mehr zu haben, dennoch ist er nicht dumm.

Er ist hier noch irgendwo. Das Spüre ich. Genauso wie die Blicke, welche mich verfolgen. Ja, ich fühle mich beobachtet. Seit heute Abend. Seit dem Moment, wo Yumas Master rausgeschmissen worden ist.

Ich schüttele den Kopf. Yuma ist nun wichtiger.

Wo könnte er nur sein?

+ Suki wird fündig und findet den verschreckten Kater.

+ Doch was ist, wenn dieser vor Angst vor Suki sich nicht nur selbst in die Enge treibt sondern sich seiner panischen Angst ausliefert?

Wird Suki ihm dann helfen oder eher sauer werden, wenn er ihn findet?

Wird Yuma deswegen bestraft? Immerhin ist er abgehauen.

+Auserdem hat Momiji ganz schön Angst um seinen Master gehabt. (Was er denkt erfahrt ihr im nächsten Kapi xD)

Textausschnitt:

"Hey, da bist du ja" sage ich mit purer Erleichterung.

Ja mir ist kurz das Herz in die Hose gerutscht. Habe ich damit auch nicht gerechnet, das er sogar die Flucht ergreifen wird.

(...)

"I-ich bade nicht!" brummt Yuma und krallt sich mehr an die Türklinke.

"Yu. Hab doch keine Angst. Dir wird nichts passieren." versuche ich es das tausendstemaal.

"Suki-sama. Warum hat Yuma so eine heiden Angst vor dem Baden. Baden ist doch schön" meint Midori trauig.

---Was denkt ihr, wie wird Suki auf die Frage reagieren?^^

---Was denkt ihr, wird Suki es schaffen, Yuma in die Badewanne zu bekommen? Wer gibt nach und wer bleibt stark?

Yuma oder Suki?? ^3^

Bin auf EURE MEINUNG gespannt :))